

→ FAKTEN: STADTBAHN DORTMUND OSTENTOR

Tunnel und Rampen im Schutz wasserdichter Baugruben

In der Zeit von 2002 bis 2005 hat **Ways & Freytag** (Bereich Mitte) in Arbeitsgemeinschaft den über einen Kilometer langen NÖT-Tunnel in Dortmund hergestellt. Das Baulos S 10.1 schließt an der Reinoldikirche an die bereits bestehende U-Bahn-Linie K3 an und verläuft unter dem Brüderweg und der Hamburger Straße bis zur Lippestraße. In Höhe Weißenburger Straße war der Bahnhof Ostentor mit Zugangsanlagen und Fußgängerverteiler Ebene zu bauen, am Los-Ende der Bahnhof Lippestraße mit anschließendem Rampenbauwerk, über das die U-Bahn an das oberirdisch verlaufende Streckennetz anzuschließen war.

Der etwa 700 m lange eingleisige Streckenabschnitt unter dem Brüderweg hat einen Ausbauquerschnitt von 36 m², der sich anschließende rund 220 m lange Abschnitt einen Ausbruchquerschnitt von 70 m². Zwischengeschaltet ist ein 100 m langer Aufweitungsbereich. Als temporäre Sicherungsmaßnahmen des bergmännisch aufgefahrenen Tunnelbauwerkes dienten Gitterbögen und eine bewährte Spritzbetonausfachung. Der endgültige Ausbau erfolgte mit einer wasserundurchlässigen Innenschale.

Bahnhöfe und Rampen wurden im Schutze wasserdichter Baugruben in offener Bauweise ausgeführt.

Weitere Daten: 320.000 m³ Erdaushub
20.000 m³ Spritzbeton B 25
30.000 m³ Beton B 35
3.500 t Betonstahl

Bereich Mitte

Wiesenstraße 21a II
40549 Düsseldorf
Telefon
+49 (0)211 50280
Telefax
+49 (0)211 5028215
E-Mail
ingbau.duesseldorf@wf-ib.de